

Alle sind herzlich eingeladen zu unseren nächsten Gottesdiensten:

---

**in Köthen, Hl.-Geist-Kapelle**, Friedrichstr. 67 (parterre)  
So, 15:30 Uhr

---

12.03.	11.06.
09.04.	16.07.
14.05.	13.08.

---

Außerdem wird in der **Hl.-Geist-Kapelle Köthen** jeden Montag 18:00 Uhr die Vesper und jeden Donnerstag 20:30 Uhr die Komplet gesungen.

In **Halle** sind Gottesdienste nach Vereinbarung.

Unsere Sonntagsgottesdienste sind stets Eucharistiefeiern (hl. Messe). Zum hl. Mahl (Kommunion) eingeladen sind dabei alle, die getauft sind und an Jesus Christus als unseren Erlöser und Herrn glauben.

---

Der Gemeindebrief der

Katholischen Gemeinde der Altkatholiken in Halle  
erscheint viertel- bis halbjährlich und wird kostenlos verteilt.

**Grundsätzlich erhält jeder, der dies wünscht, unseren Gemeindebrief unabhängig davon, ob er in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen.**

**Allerdings sind Herstellung und Versand mit erheblichen Kosten verbunden.**

**Daher zwei Bitten:**

1. **Wer bereit und in der Lage ist, eine Spende für den Gemeindebrief zu geben — bitte das untenstehende Konto verwenden.**
  2. **Wer kein Interesse mehr am Bezug hat — bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an Pfarrkurat BÜCHSE (untenstehende Anschrift).**
- 

Inhalt und Gestaltung des Gemeindebriefs: Wilfried BÜCHSE

Druck und Vervielfältigung erfolgt kostenlos durch:

Firma Dorothea BÜCHSE Datenservice, Köthen

Freundliche Spendenzuwendungen

werden dankbar entgegengenommen auf dem

Gemeindep konto:

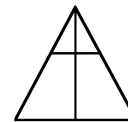
K-Nr. 30 14 00, BLZ 210 602 37 (Ev. Darlehns-genossenschaft)

---

Informationen, Kontakte:

Pfarrkurat Wilfried BÜCHSE  
Friedrichstraße 67  
06366 Köthen

☎ (0 34 96) 21 94 87  
Fax (0 34 96) 21 79 96  
eMail: info@akhalle.de  
Internet <http://www.akhalle.de>



---

## Katholische Gemeinde der Altkatholiken in Halle und Umgebung

---

In der vorösterlichen Zeit des Jahres 2006

### Lichtstrahlen

Oft scheint eine Wolke zwischen uns und Gott zu liegen. Doch von Zeit zu Zeit bricht ein Lichtstrahl durch die Wolke des Nichtwissens und lässt uns etwas von Gott erfahren - obwohl wir ihn nie direkt sehen oder berühren.

Solche Momente können ganz unterschiedlich sein: Vielleicht ist es ein Augenblick ungetrübten Glücks, die Erfahrung wahrer Liebe, die Entschlüsselung von Rätseln des Universums. Umgekehrt kann es geschehen, dass wir gerade in Sorgen und Traurigkeit Gottes Gegenwart erfahren. Wer gelernt hat, hinzuhören und aufmerksam zu sein, nimmt seine unverkennbare Stimme wahr - in Augenblicken großer Freude und tiefen Leids.

Der Mensch ist geschaffen nach Gottes Bild und Gleichnis. Jeder Mensch, mit dem ich in Kontakt komme, sagt mir darum etwas über seinen Schöpfer. Mehr noch: Er kann mir zeigen, dass Gott mich liebt.

Ich freue mich darüber, dass die Zuneigung und Wertschätzung, die jemand mir erweist, ein Wort der Liebe an mich sind. Wenn einer mir zugetan ist, übermittelt er mir etwas von der Liebe Gottes zu mir.

*Allen Gemeindemitgliedern, Freunden und Bekannten wünscht eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Fest der Auferstehung unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus*

Ihr/Euer

Pfarrkurat

## Das Stundengebet der Kirche

Ursprünglicher Sinn des Stundengebets ist es, jede Tageszeit mit ihrer Besonderheit vor Gott zu bringen und zugleich das Gebet der Kirche rund um die Erde nicht abreißen zu lassen – gemäß dem Wort des Apostels Paulus im 1. Brief an die Thessalonicher "Betet ohne Unterlass!" (1 Thess 5,17) und dem Psalm 119 "Siebenmal am Tag singe ich dein Lob wegen deiner gerechten Entscheide." Es findet somit seine Wurzeln bereits im jüdischen Gebetsrhythmus.

Die Tradition des Stundengebets gibt es in den orthodoxen, katholischen und anglikanischen Kirchen. Im 20. Jahrhundert wurde es auch von einigen evangelischen Kirchen und Kommunitäten wiederentdeckt.

Das Stundengebet heißt auf lateinisch „liturgia horarum“. Daher spricht man im Deutschen auch von den „Horen“ (lat. hora = Stunde). Die Laudes (auch Morgenhore) und die Vesper (auch Abendhore) gelten als die Großen Horen. Die Lesehore, bei der die Schriftlesung im Vordergrund steht, ist an keine bestimmte Tageszeit gebunden. Es gibt unterschiedliche Liturgien für die verschiedenen Tageszeiten und Wochentage und oft spezielle Liturgien für Festtage. Die Schriftlesungen sind gewöhnlich in einem mehrjährigen Rhythmus festgelegt, beispielsweise im Horologion (orthodox), im Brevier (römisch-katholisch), im Book of Common Prayer (anglikanisch), den Perikopen oder dem evangelischen Tagzeitenbuch.

Das Stundengebet war in der Frühzeit der Kirche Gemeindegottesdienst, wurde jedoch intensiver und schließlich fast allein in den Klöstern gepflegt. Die Weltkleriker, die in den ersten Jahrhunderten vielfach in Gemeinschaft lebten, behielten die Verpflichtung zum Stundengebet, auch wenn sie allein leben. Die Reformation schaffte die Pflicht für ihren Bereich ab. Die ursprüngliche abendländische Folge der Stundengebete in den Klöstern (nach der Ordensregel des hl. Benedikt) ist

00:00 Uhr	Matutin ("Mette") bzw. Vigil
03:00 Uhr	Laudes (Morgengebet)
06:00 Uhr	Prim
09:00 Uhr	Terz
12:00 Uhr	Sext (Mittagsgebet)
15:00 Uhr	Non
18:00 Uhr	Vesper (Abendgebet)
21:00 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

In manchen Klöstern wird dieses Schema heute nicht mehr vollständig eingehalten. In der römisch-katholischen Kirche gibt es für bestimmte Personengruppen unterschiedliche Verpflichtungen:

Ordensangehörige, Diözesanpriester und Diakone:

Laudes, eines von Terz, Sext oder Non, Vesper, Komplet und Lesehore.

Ständige Diakone (verheiratet) in Deutschland: nur Laudes und Vesper

Eine strenge Verpflichtung zum täglichen Stundengebet birgt natürlich die Gefahr zu einem mechanischen Vollzug. Ein freiwilliger Vollzug in sinnvollem Maß kann dagegen als großer Wert erkannt werden und ist sehr zu empfehlen.

## Zu den Finanzen unserer Gemeinde im Jahr 2005

Die eingegangenen Kirchensteuern und Spenden waren zur Deckung unserer Unkosten ausreichend. Allen Gebern sei herzlich gedankt. Wer dafür eine Bescheinigung braucht, hat sie inzwischen von mir bekommen. Bitte mich zu erinnern, wenn ich es mal vergessen sollte.

Sicher werden auch in diesem Jahr alle wieder einen Beitrag zur Deckung der Unkosten geben, der den persönlichen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

\*\*\*

*Ganz herzlich gratulieren wir denen zum Geburtstag, die ihn in der letzten Zeit gefeiert haben, und nennen diejenigen, wo er in der nächsten Zeit bevorsteht:*

18.01.	Verena Stahr, Halle
11.03.	Anneliese Becker, Köthen
15.04.	Gerhard Bökelmann, Halle
19.04	Sigrid Bökelmann, Halle
21.04.	Gertrud Nowak, Weißenfels
30.04.	Lieselotte Pietsch, Köthen
15.05.	Frank Michler, Langenbogen
19.05.	Prof.Dr. Goerg Michler, Langenbogen
21.05.	Susanne Rathmann, Janisroda
05.06.	Thomas Bökelmann, Halle
15.06.	Erich Gerr, Bernburg